



Murphy&Spitz Green Capital Aktiengesellschaft

ISIN: DE000A0KPM66

WKN: A0KPM6

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2008/2009

JAHRESABSCHLUSS

zum

30. September 2009

der

Murphy&Spitz Green Capital

Aktiengesellschaft

Poststraße 30

53111 Bonn

Bestandteile Jahresabschluss

- I. Bilanz zum 30. September 2009
- II. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis
30. September 2009
- III. Anhang

Murphy&Spitz Green Capital Aktiengesellschaft
Bonn

Aktivseite

Bilanz zum 30. September 2009

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	348,00		1.736,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	500.000,00		0,00
2. Beteiligungen	693.516,20		1.861.466,20
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>165.228,40</u>	1.359.092,60	146.508,40
B. Umlaufvermögen			
I. Sonstige Vermögensgegenstände	80.218,57		10.380,61
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.141.781,23</u>	1.221.999,80	540.992,40
Summe der Aktiva		<u>2.581.092,40</u>	<u>2.561.083,61</u>

Murphy&Spitz Green Capital Aktiengesellschaft
 Bonn

Bilanz zum 30. September 2009

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.650.000,00		2.500.000,00
II. Kapitalrücklage	400.000,00		280.000,00
III. Gewinnrücklagen	0,00		0,00
IV. Verlustvortrag	302.904,09		-158.435,92
V. Jahresfehlbetrag	<u>191.628,78</u>	2.555.467,13	-144.468,17
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		13.000,00	33.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.625,27		40.862,70
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	12.625,27	10.125,00
Summe der Passiva		<u>2.581.092,40</u>	<u>2.561.083,61</u>

Murphy&Spitz Green Capital Aktiengesellschaft
Bonn

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	781.650,00	0,00
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.388,00	1.388,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	995.084,91	188.325,21
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.239,01	45.266,44
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44,88	21,40
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-191.628,78	-144.468,17
7. Jahresfehlbetrag	-191.628,78	-144.468,17

III. Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008/2009 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gem. §§ 242, 267 Abs. 2 ff. und nach Maßgabe der Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt entsprechend den für mittelgroße Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB geltenden Vorschriften gemäß § 266 Abs. 2 und § 275 Abs. 2 HGB.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Sie blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen sind in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzen ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2008/2009

	Anschaffungskosten	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte am Bilanzstichtag 2008/2009	Abschreibungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.165,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.817,00	348,00	1.388,00
Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00
Beteiligungen	1.861.466,20	325.400,00	0,00	0,00	1.493.350,00	0,00	693.516,20	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	146.508,40	18.720,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165.228,40	0,00
	2.007.974,60	844.120,00	0,00	0,00	1.493.350,00	0,00	1.358.744,60	0,00
	2.012.139,60	844.120,00	0,00	0,00	1.493.350,00	3.817,00	1.359.092,60	1.388,00

D. Erläuterungen zur Bilanz

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um die aktivierten Aufwendungen für die Erstellung einer Website, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die Murphy&Spitz Green Energy AG, an der die Murphy&Spitz Green Capital AG alle Anteile hält. Beteiligungen werden an der Eisenbeiss Solar AG (Anteil 46 %; € 665.516,20) und an der CTF Solar AG i.L. (Anteil 100 %; € 28.000,00) gehalten. Die Beteiligung an der CTF Solar GmbH wurde 2009 veräußert. Die Wertpapiere des Anlagevermögens umfassen Aktien der Rapunzel Naturkost AG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten einen Anspruch aus der Liquidation der CTF Solar AG in Höhe von € 70.000,00 sowie Steuerüberzahlungen in Höhe von € 10.218,57 jeweils mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Das Grundkapital über € 2.650.000,00 besteht aus 2.650.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Das Grundkapital ist im Geschäftsjahr 2008/2009 aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom Mai 2008 um € 150.000 gegen Bareinlagen und Ausgabe von 150.000 Stückaktien erhöht worden. Dabei wurde ein Agio von € 120.000,00 erzielt, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2013 das Grundkapital einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 1.250.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Rückstellungen betreffen Kosten für die Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses in Höhe von € 9.500,00 und für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von € 3.500,00.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von jeweils bis zu einem Jahr.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten den Buchgewinn aus der Veräußerung der Beteiligung an der CTF Solar GmbH (€ 711.650,00) sowie den der Murphy&Spitz Green Capital AG zustehenden Erlös aus der Liquidation der CTF Solar AG. An weiteren Erträgen sind hauptsächlich Zinserträge aus Geldanlagen angefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen den Buchverlust aus der Veräußerung der Anteile an der CTF Solar AG (€ 782.000,00) und darüber hinaus im Wesentlichen Managementkosten, Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Auswahl und Bewertung potentieller Beteiligungen sowie Kapitalbeschaffungskosten.

F. Anteilsbesitz

Die Murphy&Spitz Green Capital AG besitzt Anteile von mehr als 20 % an der Murphy&Spitz Green Energy AG (100 %), die im vorläufigen Jahresabschluss zum 30. September 2009 ein Eigenkapital von € 475.506,88 und einen Jahresfehlbetrag von € 24.493,12 ausweist.

G. Sonstige Angaben

Mitglieder der Organe:

Vorstand:	Andrew Murphy, (Betriebswirt),
Aufsichtsrat:	Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels (Rechtsanwalt), Vorsitzender Thomas Hoffmann (Kaufmann), stellvertretender Vorsitzender Jürgen Daamen (Volkswirt).

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf insgesamt € 3.500,00.

Bonn, den 1. Dezember 2009

Lagebericht der Murphy&Spitz Green Capital Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2008/2009

A. Allgemeine Lage und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld der Murphy&Spitz Green Capital AG hat sich im Laufe des Geschäftsjahrs vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 wesentlich verändert. Zu Beginn des Geschäftsjahrs war die Finanzkrise noch das dominierende Thema. Gleichzeitig zeichnete sich ein immer stärkeres Übergreifen der Finanzkrise auf die reale Wirtschaft ab. Davon betroffen sah sich bspw. der wichtige Maschinenbausektor in Deutschland mit Auftragsrückgängen von über 50% und Auslastungsproblemen konfrontiert. Einen Tiefpunkt erreichte die Stimmung in Deutschland etwa zum Jahreswechsel 2008/2009. Der im Januar 2009 veröffentlichte Jahreswirtschaftsbericht 2009 der Bundesregierung prognostizierte ein BIP (preisbereinigt) von -2,25% gegenüber 2008. Im ersten Halbjahr 2009 stabilisierten sich die Wirtschaftskennzahlen in der Breite sowohl in Deutschland als auch weltweit. Durch schwächere Basisdaten konnten in diesem Zeitraum leicht steigende Kennzahlen in fast allen Industriezweigen erzielt werden. Der Finanzsektor bleibt aber weiterhin auf staatliche Unterstützung angewiesen.

Auch der Wirtschaftszweig der erneuerbaren Energien musste im zurückliegenden Geschäftsjahr Rückschläge verkraften. In der Photovoltaikbranche verliefen die beiden Halbjahre 2009 unterschiedlich: Das erste Halbjahr entwickelte sich sehr schlecht. Aufgrund des anhaltenden Preisverfalls von Modulen nahmen Investoren eine abwartende Stellung ein. Im zweiten Halbjahr 2009 hingegen waren die Kapazitäten im Installationsbereich ausgelastet, die Nachfrage sehr hoch. Ein gänzlich anderes Bild präsentiert sich in der Solarthermie. Dort wird von einem Absatzeinbruch von bis zu 30% ausgegangen. Ein Grund dafür ist, dass die Kreditvergabe durch Banken sehr schleppend erfolgt. Viele Kreditinstitute sahen sich infolge außergewöhnlicher Abschreibungen auf nicht-werthaltige US-Wertpapiere gezwungen, ihre Eigenkapitalquote zu erhöhen. Aus diesem Grund erfolgt die Kreditvergabe auch an erneuerbare-Energie-Projekte eingeschränkt bzw. verzögert. Als Folge wurden im ersten Halbjahr 2009 weniger Installationen als im Vorjahreszeitraum vorgenommen. Hinzu kam noch die Unsicherheit durch die bevorstehende Bundestagswahl Ende September und deren erwartete negative Auswirkungen auf die erneuerbaren Energien. Beides zusammen führte im ersten Halbjahr 2009 zu einer Unsicherheit in unseren Investmentbereichen erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war im Besonderen geprägt durch die Finanzierung der **CTF Solar**. Ziel war der Aufbau einer vollautomatischen 50MW Produktionslinie für CdTe-Dünnschichtmodule. Die vollständige Finanzierung der CTF Solar mit USD 32

Mio. durch einen US-Investor kam aufgrund des Nichteintritts aufschiebender Bedingungen nicht zu Stande. Einen weiteren qualifizierten Investor für die Produktionslinie zu gewinnen misslang – was aus den negativen Begleitumständen um die Finanzkrise herrührte. Aus den vorliegenden Angeboten für das Partnerunternehmen wurde mit dem Gründerteam zusammen eine Lösung erarbeitet. Diese führte schließlich zu dem Verkauf der Beteiligung an den Spezialmaschinenbauer Roth & Rau AG. Der Kaufpreis spiegelt den investierten Betrag wider. Vereinbart wurde ferner noch ein Besserungsschein, der in Kraft tritt, sobald die CTF Solar den Verkauf von Fertigungslinien zur Produktion von CdTe-Dünnschichtmodulen in den kommenden Jahren realisiert. Der Anteil an der CTF Solar GmbH wurde vollständig verkauft. Der Anteil an der Vorgängergesellschaft CTF Solar AG liegt weiter bei 100%, die Gesellschaft befindet sich in der Abwicklung.

Das Partnerunternehmen **Eisenbeiß Solar AG** hat sich im Geschäftsjahr 2008/2009 gut entwickelt. Die Eisenbeiß Solar AG produziert leistungsstarke Heizungssysteme und verknüpft dabei auf intelligente Weise Speichertechnologie, Solarthermie und weitere Wärmelieferanten (z.B. Pelletöfen oder Gasthermen). Der Umsatz stieg wie prognostiziert um 300% an; die Eisenbeiß Solar AG nähert sich der Volllast auslastung. Mit dem strukturierten Aufbau des Vertriebes verlagert sich der Engpass nunmehr in die Produktion. Das Partnerunternehmen ist technologisch führend und bietet mit seinem Wärmehybrid-Konzept Thermicom ein vom Markt gesuchtes sparsames Heizungssystem an. Die Betreuung des Partnerunternehmens erfolgt im Rahmen der Tätigkeit des Vorstands der Murphy&Spitz Green Capital AG im Aufsichtsrat der Eisenbeiß Solar AG. Der Aufsichtsrat tagt vier Mal im Jahr. Ferner erfolgen wöchentliche Telefonkonferenzen, in denen einzelne Aspekte zur Unternehmenssteuerung besprochen werden. Der Anteil an der Eisenbeiß Solar AG wurde leicht erhöht und liegt nun bei 46%.

Die **Rapunzel Naturkost AG** ist Produzent von Lebensmitteln aus ökologischem Anbau. Das Unternehmen aus Legau im Allgäu hatte 2008 einen Umsatz von knapp unter EUR 105 Mio. Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 2. März 2009 wollte der Vorstand und Hauptaktionär der Rapunzel Naturkost AG eine Umwandlung der Aktiengesellschaft in eine GmbH beschließen lassen. Dieses Vorhaben wurde von den anderen Aktionären abgelehnt. Der Hauptaktionär verfügt über einen Anteil von mehr als 95% am Grundkapital der Rapunzel Naturkost AG und konnte somit seinen Antrag durchsetzen. Die Umwandlung ist noch von einer Gerichtsentscheidung abhängig, da von Aktionären Anfechtungsklagen erhoben wurden. Das Abfindungsangebot spiegelt nicht den Wert des Partnerunternehmens wider. Der Anteil an der Rapunzel Naturkost AG wurde ebenfalls leicht erhöht und liegt nun bei 0,5%.

Am 6. Juli 2009 wurde die **Murphy&Spitz Green Energy AG** in das Handelsregister in Bonn eingetragen. Die Gesellschaft ist als Betreibergesellschaft für Solar- und Windparks konzipiert. Eine erste Solaranlage auf dem Dach einer Schule in Zossen, Brandenburg, wurde erworben. Das Ziel der Murphy&Spitz Green Energy AG ist, als ökologische Betreibergesellschaft an täglich 24 Stunden, sieben

Tagen in der Woche 100% ökologischen Strom zur Verfügung zu stellen (7-24-100% Ökostrom-Konzept). Der Anteil an der Murphy&Spitz Green Energy AG liegt bei 100%.

B. Vermögens- und Finanzanlage

Die Vermögenslage zum Bilanzstichtag 2009 wird von den Finanzanlagen (€ 1.358.744,60), den Bankguthaben (€ 1.141.781,23) und dem Eigenkapital (€ 2.555.467,13) gekennzeichnet; die Eigenkapitalquote liegt bei 99%.

Wir schätzen die Anzahl unserer Aktionäre zwischen 100 und 120. Die Aktien befinden sich in Girosammelverwahrung und wurden daher in die Depots der Aktionäre eingebucht. Somit entzieht sich der Gesellschaft die Kenntnis über Veränderungen im Eigentümerkreis. Die Umwelt Aktiendepot Deutschland GbR hält 31,49% des Grundkapitals. Das Grundkapital wurde durch eine Kapitalerhöhung um 150.000 Aktien, ausgegeben zu je € 1,80, auf € 2.650.000 angehoben. Die Einlagen wurden bar und vollständig eingezahlt.

C. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag (€ 191.628,78) resultiert zum größten Teil aus den Kosten für das öffentliche Angebot von Aktien der Gesellschaft (€ 61.838), den Rechts- und Beratungskosten (€ 74.636,55) und den Verwaltungskosten (€ 56.977,20). Die Zinseinnahmen belaufen sich auf € 23.239,01. Aus dem Veräußerungsvorgang um die CTF Solar wurde aus Buchgewinnen und -verlusten aus dem Abgang von Beteiligungen sowie dem Anspruch auf den Erlös aus der Liquidation der CTF Solar AG per Saldo ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

D. Risikobericht

Nennenswerte Risiken waren zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht erkennbar. Die sich langsam verbessernde Lage der Weltwirtschaft birgt immer noch Risiken, die durch unvorhersehbare Ereignisse ausgelöst werden können. Dies zeigt sich auch an der hohen Volatilität an den Finanzmärkten. Gegenwärtig profitieren die Unternehmen von der anziehenden Nachfrage. Die Rahmendaten für die konjunkturelle Erholung können sich aber negativ entwickeln und eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation für unsere Partnerunternehmen bedeuten. Die neue Bundesregierung plant eine Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das die Einspeisetarife für Energie aus erneuerbaren Energien regelt. Im Rahmen dieser Novellierung gibt es von Seiten der Regierung Tendenzen eine raschere Absenkung der Einspeisevergütungen als bislang vorgesehen durchzuführen. Dieses könnte die wirtschaftliche Situation von Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe negativ beeinflussen.

Die Festgelder liegen bei der Sparkasse KölnBonn.

Durch den Anstieg des Ölpreises kann es negative Rückkopplungen auf die sich langsam erholende Gesamtwirtschaft geben.

Die expansive Geldpolitik der nationalen und internationalen Notenbanken hält weiter an und wird durch ein niedriges Zinsniveau unterstützt. Dies kann 2009/2010 zu steigenden Preisen und somit zur Inflation führen. Fallende Preise einhergehend mit niedrigen Zinsen erhöhen das Risiko einer Deflation. Beides muss nicht, kann aber negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Murphy&Spitz Green Capital AG und deren Beteiligungen haben.

Zur Vermeidung bzw. Verringerung der potentiellen Risiken wird im Vorfeld von Beteiligungen der Nachhaltigkeitsbeirat unserer Gesellschaft zur Urteilsfindung hinzugezogen. Dies gibt den Entscheidungsträgern der Murphy&Spitz Green Capital AG eine interdisziplinäre Einschätzung zu Partnerunternehmen und deren Chancen und Risiken. Neben der Einschätzung durch den Nachhaltigkeitsbeirat ziehen die Entscheidungsträger bei komplexen Sachverhalten noch weitere externe Sachverständige hinzu, die eine unabhängige Einschätzung zu technischen und juristischen Fragestellungen liefern. Nach dem Eingehen einer Beteiligung erfolgt jeweils eine intensive Betreuung der Partnerunternehmen. Durch die Ausgabe neuer Aktien flossen der Gesellschaft im zurückliegenden Geschäftsjahr Eigenmittel in Höhe von € 270.000,00 zu.

E. Voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wird das Hauptaugenmerk auf der Sondierung des Beteiligungsmarktes liegen. Gegenwärtig befindet sich die Murphy&Spitz Green Capital AG in aussichtsreichen Verhandlungen mit potentiellen neuen Partnerunternehmen. Wir gehen davon aus, in weitere Partnerunternehmen zu investieren.

Die Murphy&Spitz Green Capital steht in Verhandlungen zur Aufnahme des Listings zum Freiverkehr an einer deutschen Börse. Wir gehen davon aus, dass innerhalb des Geschäftsjahres 2009/2010 das Börsenlisting erfolgt.

Das genehmigte Kapital erlaubt gegenwärtig noch eine Kapitalerhöhung um bis zu 1.250.000 Aktien der Murphy&Spitz Green Capital AG. Die Gesellschaft plant weitere Kapitalmaßnahmen zur Erhöhung des Grundkapitals.

Die Gesellschaft wird trotz der positiven Entwicklung seiner Partnerunternehmen das Geschäftsjahr 2009/2010 voraussichtlich mit einem Verlust abschließen. Dieses resultiert vornehmlich aus den Kosten der Betreuung der Gesellschaften. Ferner gehen wir davon aus, dass im Rahmen der Akquisition weiterer Beteiligungen Beratungsaufwendungen anfallen werden.

Bonn, den 1. Dezember 2009

Bericht des Aufsichtsrats**der Murphy&Spitz Green Capital Aktiengesellschaft, Bonn,****für das Geschäftsjahr 2008/2009**

Der Aufsichtsrat der Murphy&Spitz Green Capital AG hat sich während des Geschäftsjahres 2008/2009 vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 regelmäßig und umfassend durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft, Vertragsabschlüsse, die Unternehmensplanung sowie die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens informiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2008/2009 vier Sitzungen ab. Themenschwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats waren das öffentliche Angebot von Aktien der Gesellschaft Ende 2008, die Entwicklung und schließlich Veräußerung der Beteiligung an der CTF Solar GmbH an die Roth & Rau AG, die Gründung der Murphy&Spitz Green Energy AG sowie die Prüfung weiterer Beteiligungsmöglichkeiten. Alle Sitzungen fanden gemeinsam mit dem Alleinvorstand statt. Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm gesetzlich und satzungsmäßig zukommenden Aufgaben intensiv wahrgenommen und darüber hinaus den Vorstand bei allen wichtigen Einzelfragen beratend unterstützt.

Der vom Vorstand nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 ist von der PKF Fasselt Schlage Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Duisburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

An der Aufsichtsratssitzung vom 18. Februar 2010, in der über den Jahresabschluss zum 30. September 2009, den Lagebericht 2008/2009 und die Ausweisung des Bilanzverlusts der Murphy&Spitz Green Capital Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2008/2009 beraten wurde, nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 30. September 2009, den Lagebericht 2008/2009 und die Ausweisung des Bilanzverlusts für das Geschäftsjahr 2008/2009 geprüft. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer tritt

der Aufsichtsrat auf Grund der Ergebnisse seiner eigenen Prüfung bei. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und den vom Vorstand aufgestellten und beschlossenen Abschluss ausdrücklich gebilligt. Der Jahresabschluss zum 30. September 2009 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit, mit der er wesentlich zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Gesellschaft beigetragen hat.

Bonn, den 18. Februar 2010

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels
(Vorsitzender)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Murphy&Spitz Green Capital AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Murphy&Spitz Green Capital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Darüberhinaus haben wir eine Beurteilung über die Einhaltung der Vorschriften nach dem UBGG durch die Gesellschaft gemäß § 8 Abs. 3 UBGG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss auf der Basis einer Vollprüfung beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Vorschriften des UBGG und die Informationspflichten gemäß dem Anerkennungsbescheid wurden eingehalten.

Duisburg, den 11. Februar 2010

PKF FASSELT SCHLAGE
Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Schöneberger
Wirtschaftsprüfer

Görtz
Wirtschaftsprüfer

(Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 30. September 2010 (Bilanzsumme EUR 2.581.092,40; Jahresfehlbetrag EUR 191.628,78) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009 der Murphy&Spitz Green Capital Aktiengesellschaft, Bonn.)